

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
EINLEITUNG	11
WEM GEHÖREN DIE ALPEN?	12
THEORETISCHER UND METHODISCHER HINTERGRUND	17
FORSCHUNGSSTAND UND QUELLEN	22
BERGSTEIGEN ALS SYMBOLISCHE PRAXIS	29
HENRIETTE D'ANGEVILLES MONTBLANC-EXPEDITION VON 1838	32
VERSCHIEDENE ARTEN, DIE BERGE ZU BEREISEN	40
Pilgerfahrten: Francesco Petrarca auf dem Mont Ventoux	40
Landschaft als ästhetisches Erlebnis: Immanuel Kant und die Erhabenheit der Alpen	45
Wissenschaftliche Expeditionen: Johann Jakob Scheuchzer und Horace-Bénédict de Saussure	50
Arkadien in den Alpen: Albrecht von Hallers und Jean-Jacques Rousseaus Utopien	63
DAS SCHREIBEN VON TOURENBERICHTEN	71
Der Tourenbericht als Beweis einer Erstbesteigung	71
Über die eigenen Taten berichten: ein schwieriges Unterfangen für eine Dame	73
Dora d'Istria und die erste Besteigung des Mönchs	77
Fahrtenbücher: «Es muss Material für glorreiche Erinnerungen gesammelt werden!»	84

WANDERN IM NATIONALMONUMENT	89
DIE ALPEN ALS ERINNERUNGSLANDSCHAFT DER SCHWEIZ	91
DIE TOURISTEN «EROBERN» DIE ALPEN	99
Die Schweizer Alpen als Fremdenverkehrsziel	99
Die Bergtour als Eroberung: Leslie Stephen und Edward Whymper	110
KONTROLLE UND VERWALTUNG DER IMAGINÄREN LANDSCHAFT	124
Der Schweizer Alpenclub und die symbolische Rückeroberung der Berge	124
Nationalistische Erlebnispädagogik: die Jugendgruppen der Alpenclubs	134
GESCHLECHTERORDNUNG IN DEN ALPENCLUBS	143
WIE DER SAC DAS HOCHGEBIRGE ZUM MÄNNERRAUM MACHTE	146
Die Bergtour als Männlichkeitsritual	146
Unter Männern: weibliche Mitglieder im SAC und DÖAV	152
Der SAC wird zum Männerbund	158
DIE FEINEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN «BERGSTEIGERN» UND «MASSE»	169
Alpinisten und Touristen	169
Hüttenkehrhaus: Die Alpenclubs wollen das Hochgebirge für sich reservieren	175
EIN EIGENER VEREIN: DIE FRAUENALPENCLUBS	184
Der Schweizer Frauen-Alpenclub SFAC (1918)	184
Reaktionen auf den SFAC	193
Der britische Ladies' Alpine Club (1907)	204
FRAUEN IM HOCHGEBIRGE	213
UNABHÄNGIG ODER ANGEBUNDEN?	215
En famille in den Alpen: bürgerliche Bergsteigerinnen der 1860er- und 1870er-Jahre	215
Im «Salon der Alpen»: Bergsteigerinnen der 1880er- und 1890er-Jahre	229
DIE «NEUE FRAU» AM BERG	233
Bergsteigen als «Schule der Emanzipation»	234
Frauen und Männer als Bergkameraden	255
Ausserhalb der Norm: Frauenseilschaften und Einzelgängerinnen	264

KLEIDER, KÖRPER UND KONKURRENZ	277
DIE HYGIENE DER BERGSTEIGERIN: RATGEBERLITERATUR 1892–1937	279
VON DER SCHONUNG DES TEINTS ZUM GESTÄHLTEN FRAUENKÖRPER:	
WEIBLICHE ROLLENMODELLE UND ALPINISTISCHE PRAXIS	298
Klettern in Krinoline und Korsett?	298
Körperkraft	310
Konkurrenz	315
BERGSTEIGEN IM ÖFFENTLICHEN DISKURS	323
EROTIK IN DEN ALPEN: EINE DEBATTE UNTER BERGSTEIGERN	325
ALPINISMUS ALS SELBSTERFAHRUNGSTRIP: BERGSTEIGERROMANE	
DER 1920ER- UND 1930ER-JAHRE	334
Geschlecht und Gesellschaft am Berg: Henry Hoek und Felizitas von Reznicek	335
Bergsteigen als «männliche Tat»: Ludwig Hohl und Max Frisch	347
DIE BERGTOUR ALS METAPHER	357
Die Verteidigung einer Erinnerungslandschaft	357
Die «Lösung der letzten Probleme»: die Bergtour als politische Metapher	363
Bergsteigen als Leistungsmetapher	368
GRENZEN DES AUFSTIEGS	377
ANHANG	
Abkürzungen	390
Anmerkungen	391
Bibliografie	426
Bildnachweis	441
Namen- und Ortsregister	443